

Freizeitkarte CH/D Region Laufenburg

wandern, rasten, Aussicht und Natur geniessen Vergangenheit erleben



- ### Wege
- rund um sulz:** ausgeschilderte Rundwanderung ab Schiffsteg Rheinsulz, 25 km, ca. 6 h
 - Verbindungsweg zum Postauto**
 - ÖV-Wanderung:** Laufenburg – Cheisacherturm – Bürersteig, 14 km, ca. 4 h (Besuch KulturWerk-Stadt Sulz möglich)
 - Fricktaler Höhenweg:** Rheinfelden-Mettau, ausgeschildert, total 60 km, ca. 16 h
 - Perimukweg Cheisacher:** Rundwanderung ab Ampferenhöhe, 4,5 km, ca. 2 h
 - Flösserweg:** Laufenburg – Stilli, ausgeschildert, 20 km, ca. 6 h
 - Cheisacherturm (alle Wege ausgeschildert):** ab Gansingen, 4,5 km, ca. 1½ h; ab Bürersteig, 4,3 km, ca. 1¼ h ab Obersulz, 2,8 km, ca. 1 h; ab Ampferenhöhe, 2,1 km, ca. 40 min ab Mönthal Unterdorf, 3,6 km, ca. 1¼ h
 - Walking-Trail:** Mettau – Etzgen, 4,3 km
 - Walking-Trail:** Mettau – Hottwil, 8,9 km
 - Walking-Trail:** Mettau – Laubberg – Gansingen, 13,1 km
 - Walking-Trail:** Mettau – Hottwilerhorn – Galten, 23,8 km
 - Walking-Trail:** Verbindungsrouten (Bürersteig – Laubberg, Galten – Gansingen, Wessenberg – Hottwil)
 - Helsana-Trail Laufenburg**
 - Aarg. Wanderwege**

- ### Grenzüberschreitende Wanderungen
- Jubiläumspfad Laufenburg:** ausgeschilderte Rundwanderung ab Altstadt Laufenburg, 20 km, ca. 5 h
 - Naturpfad Laufenburg:** ausgeschilderte Rundwanderung ab Bahnhof Laufenburg CH, 12,5 km, ca. 3 h
 - Laufenburger 8, Wanderweg 3 Brücken:** 6,6 km, ca. 1½ h
 - Albsteig Schwarzwald Albbruck bis Feldberg:** 83,3 km, ca. 25,5 h
- ### Legenden
- #### Laufenburg D
- A Codmananlage
 - B Kriegerfelsen mit Adler
 - C Schlössle
 - D Rappensteinhalle
 - E Heilig-Geist-Kirche
 - F Tourismus- und Kulturamt
 - G Hotel-Restaurant Brutsches Rebstock
 - H Rheinuferweg
 - I Rathenau-Anlage
 - J Gartenstrandbad
 - K Wohnmobilstellplätze
 - L Schiffsanlegestelle
 - M Hotel Alte Post
- #### Laufenburg CH
- N Shoppingareal
 - O Obstparadies
 - P Straußenfarm
 - Q Gasthaus Engel
 - R Hotel Restaurant Kranz
 - S Alter Hotz' Pfarrikirche St. Pelagius
 - T Burgruine Hauenstein/Josefskapelle
 - U Fischerhütte am Dreispitz

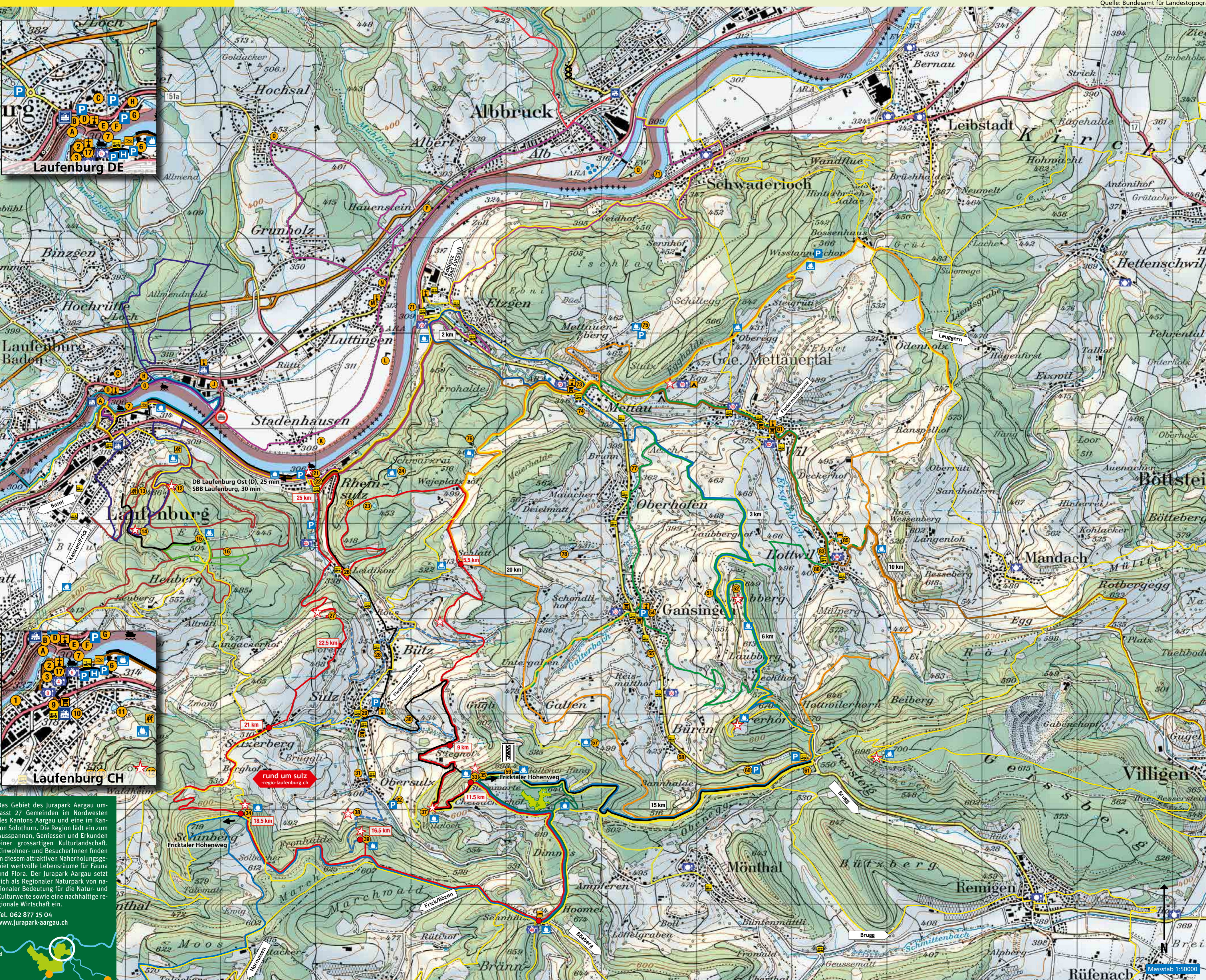
- ### Legenden
- #### Laufenburg CH
- 1 Rehmann Museum
 - 2 Museum Schiff
 - 3 B & B Dietz, Marktgasse 178
 - 4 Restaurant Adler
 - 5 Restaurant Wartek
 - 6 Stadthalle
 - 7 MS Laufenburg Schiffstation
 - 8 Hotel Bahnhof
 - 9 Maier Café
 - 10 Bahnhof Laufenburg CH
 - 11 Seerose-Weiher
 - 12 Schwarzwaldblick
 - 13 Vitaparcours
 - 14 Kaisterkopf
 - 15 Wanderweg zur Ebni-Waldhütte
 - 16 Waldlehrpfad
 - 17 Kafi Mokka Lounge
- #### Ortsteil Sulz
- 21 Römischer Wachturm
 - 22 St. Margreten-Kapelle
 - 23 Amphibien-Weiher
 - 24 Schwarzal-Waldhütte/Feuerstelle
 - 25 Fischgert Rest. mit Parkplatz

- 26 St. Niklaus-Kapelle
 - 27 Lourdes-Grotte
 - 28 Garteneisenbahn
 - 29 KulturWerk-Stadt
 - 30 Rebhaus Thürlmann
 - 31 Weinkeller Obersulz
 - 32 Schützenhaus mit Parkplatz
 - 33 Cheisacher/Aussicht/Feuerstelle
 - 34 Schinberg/Aussicht/Feuerstelle
 - 35 Sternwarte
 - 36 Cheisacher unten/Aussicht/Feuerst.
 - 37 Gänter unten/Aussicht
 - 38 Gänter/Aussicht/Feuerstelle
 - 39 Sennhütten/Verpflegung/Feuerst.
 - 40 Grenzweg mit alten Steinen 1616
- #### Gansingen
- 51 Wildfarm Pfrunder
 - 52 Laubbergkapelle mit Aussicht
 - 53 Restaurant Landhus
 - 54 Parkplatz beim Schulhaus
 - 55 Drechsler-Art
 - 56 Restaurant Gartenlaube
- #### Mettauerthal
- 70 Restaurant Sonne
 - 71 Rheinuferweg n. Schwaderloch
 - 72 Restaurant Linde
 - 73 Rebbauvereinigung Mettau
 - 74 Krebszucht
 - 75 Kohlplatz/Freizeitzone/Waldpfad
 - 76 Oberhofer Waldhütte
 - 77 B & B Vreni Schmid
 - 78 Steinbruch Oberhofen
 - 79 Camping Waldesruh
 - 80 Restaurant Hirschen
 - 81 Wiler Trotte
 - 82 Rest. Metzgerei Schwyzerhüsi
 - 83 Brauerei Flösserbiere
 - 84 Restaurant Bären
 - 85 Flösserherberge
 - 86 Wessenberger Weine Verkaufsstelle
- ☆ Aussichtspunkt
 - ☐ Dorfladen/Bäckerei
 - ☐ Feuerstelle
 - ☐ Kirche
 - ☐ Restaurant
 - ☐ Schwimmbad
 - ☐ Vitaparcours
 - ☐ Zeltplatz
 - ☐ Unterkunft



Das Gebiet des Jurapark Aargau umfasst 27 Gemeinden im Nordwesten des Kantons Aargau und eine im Kanton Solothurn. Die Region lädt ein zum Ausspannen, Geniessen und Erkunden einer grossartigen Kulturlandschaft. Einwohner- und BesucherInnen finden in diesem attraktiven Naherholungsgebiet wertvolle Lebensräume für Fauna und Flora. Der Jurapark Aargau setzt sich als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung für die Natur- und Kulturlandschaft sowie eine nachhaltige regionale Wirtschaft ein.

Tel. 062 877 15 04
www.jurapark-aargau.ch



Quelle: Bundesamt für Landestopografie

Laufenburg – Zwei Länder eine Stadt Grenzenloser Spaß

Der Zauber verwickelter und gepflasterter Gassen, Tore und Türme mit kleinen Plätzen, Brunnen und eine Burgruine, die sich über den dicht gedrängten Herren- und Bürgerhäusern der Altstadt erhebt – das ist die malerische Grenzstadt Laufenburg. Kaum ein Ort am Hochrhein ist von berühmten Künstlern so oft im Bild festgehalten worden wie Laufenburg, das seit der Trennung durch Napoleon auf deutscher und schweizerischer Rheinseite liegt.

Noch heute feiert Laufenburg gemeinsam die traditionelle Alemannische Fasnacht und lädt Sie zu vielen weiteren grenzüberschreitenden Erlebnissen ein: Den kulinarischen Salmwochen im Frühjahr, den Kulturtagen „Fließende Grenzen“ im August, der Kulturnacht im September, den Stadtführungen sowie Salm- und Erlebnistouren und der Altstadtweihnacht am dritten Wochenende im Dezember.

Eine Stadtführung der besonderen Art können Sie mit Graf Hans erleben! Der einstige Stadtherr von Laufenburg lädt Sie ein, ihn in die wechselvolle Geschichte von Laufenburg am Rhein zu begleiten. Er springt mit Ihnen über Grenzen und führt Sie durch seine Stadt und vorbei an Türmen und Winkeln. Folgen Sie dem „Graf Hans“ durch die mittelalterlichen Gassen beider Laufenburg.

Die reizvolle Landschaft rund um Laufenburg lädt zu Ruhe und Erholung ein: Beim Wandern auf dem Jubiläums- und Naturerlebnispfad der 800 Jahre alten Stadt Laufenburg oder bei Rad- und Mountainbiketouren entlang des Rheintals und im Hotzenwald.



Walking-Tracks Mettauertal



Als grösster Freiraum und Naherholungsgebiet zwischen Zürich und Basel ist das Mettauertal geradezu prädestiniert für Walking, Running und zum Wandern.

Das Trail-Netz der Walking-Tracks Mettauertal umfasst über 45 Kilometer. Die einzelnen Wege weisen unterschiedliche Eigenschaften in Länge, Steigung, Lage und Höhenlage auf. Alle Routen beginnen und enden in Mettau. Infotafeln über die markierten Strecken finden Sie in jeder Talgemeinde, auf dem Bürgersteig und beim Bossenhaus.

Ob eine kurze Runde von 4.3 km rund um Mettau oder eine ausgiebige Tour über die Jurahöhen, das Netz bietet für jeden Anspruch eine Variante. Über die Sennhütte ist das Netz mit den Trails Bözberg-West verbunden, was noch längere Touren ermöglicht.

Start und Ziel: Mettau
ÖV: Mettau, Post
Routenlängen: 4.3 - 23.8 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 1 - 6 h, je nach Fitness und Routenlänge
Website: www.nordicwalking-mettauertal.ch



rund um sulz

Auf dem Weg «rund um sulz» bei Laufenburg stossen Sie auf unberührte Natur und geniessen einen weiten Blick über die Juraausläufer bis zum Schwarzwald, zu den Vogesen und zu den Alpen. Egal ob zu Fuss, mit dem Velo oder gemütlich mit dem Picknick im Rucksack – der 25 km lange, markierte Rundwanderweg steht jedermann offen.

Der Start ist in Rheinsulz beim Schiffsteg. Vorbei an den Kapellen in Rheinsulz und Leidikon führt der Weg über den Amphibienweiher im Schwarzrain und weiter zum Weiler Schlatt. Nach einer Strecke oberhalb des Sulzals folgt der Aufstieg auf den Cheisacher. Hier locken der Aussichtsturm und Grillstellen zur Rast (siehe auch „Cheisacherturm“).

Über das Buschbeizli Sennhütten gelangen Sie in den Marchwald, wo der langgezogene, gerade Weg die Grenze zwischen der alten Eidgenossenschaft und dem habsburgischen Fricktal bildete. Ein markanter Grenzstein mit der Jahrzahl 1571 ist Zeuge der vergangenen Tage.

Vom Gänter mit Rastplatz und Waldhütte schweift der Blick über das ganze Sulztal mit den Dorfteilen Obersulz, Mittelsulz und Bütz. Der Schinberg ist mit 721 m der höchste Punkt der Wanderung. Auf der westlichen Talseite passieren Sie den Dorfteil Sulzberg, den Weiler Voregg und die Lourdesgrotte. Nach einem letzten Blick in den Schwarzwald mündet der Rundwanderweg oberhalb des Restaurants Fischergut in die Talstrasse. Hier haben Sie die Möglichkeit, Hunger und Durst zu stillen, bevor Sie wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Start und Ziel: Rheinsulz
ÖV: Rheinsulz, Dorf; diverse Haltestellen in Sulz
Routenlänge: 25 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 6 h (reine Wanderzeit); Abkürzung durch Abstieg ins Dorf an mehreren Orten möglich (siehe blaue Striche auf Karte)
Website: www.rundumsulz.ch



Flösserweg

Die Flösserei war im 19. Jahrhundert ein florierendes Geschäft. Geschick führten die Flösser ihr Holz die grossen Flüsse hinunter, so auch von Stilli via Aare und Rhein nach Laufenburg. Die Rückkehr erfolgte zu Fuss durch das malerische Mettauertal, wo sie im Gasthaus zum Bären in Hottwil Rast einlegten und sich bei einem kühlen Bier von ihren Strapazen erholen konnten.

Folgen Sie dem Weg der Flösser, erfahren Sie allerlei Wissenswertes über das in Vergessenheit geratene Gewerbe, geniessen Sie die Landschaft und gönnen Sie sich eine Pause im „Bären“, dem Zeitzeugen, der heute noch so da steht wie vor zweihundert Jahren und echtes Hottwiler Flösserbier ausschenkt.

Auf verschiedenen Tafeln zwischen Laufenburg und Rheinsulz sowie Villigen und Stilli wird Interessantes über die Flösserei vermittelt.

Startort: Laufenburg
Zielort: Stilli (Villigen)
ÖV: Laufenburg, Bahnhof SBB / Stilli, Aarebrücke
Routenlänge: 20 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 6 h (reine Wanderzeit); Aufteilung in Etappen z.B. Laufenburg-Hottwil, Hottwil-Stilli möglich
Website: www.floesserweg.ch



Wer früher durchs Sulztal wanderte, der sah aus vielen kleinen Gebäuden eine dünne Rauchfahne gegen den Himmel aufsteigen und hörte ein gleichmässiges Klopfen auf einem Amboss. Es war der Nagelschmied. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand dieses Handwerk mangels Nachfrage nach Schuhnägel für Armeeschuhe ein rasches Ende. 1987 wurde die Nagelschmiede in Sulz unter dem Namen Trägerschaft Nagelschmied wieder aktiviert und 2010 in die KulturWerk-Stadt integriert.

Auf einer Führung blicken Sie ein in das spannende Handwerk und sehen, wie der Schmied die Nägel gekonnt über dem heissen Feuer und dem Amboss bearbeitet. Auch das Strickgewerbe florierte in der Region Sulz um 1900. Noch heute wird in der KulturWerk-Stadt auf den alten Strickmaschinen gestrickt: Erleben Sie, wie geschickte Frauenhände darauf modische, originelle Accessoires zaubern. Diese können vor Ort bewundert und gekauft werden.

Nach dem Besuch der KulturWerk-Stadt können Sie ein Apéro mit regionalen Produkten wie Naglerwy, Stricklady-Brand oder Holzofenbrot geniessen. Das Angebot lässt sich ideal mit einer Wanderung kombinieren, zum Beispiel vom Bürgersteig via Cheisacherturm und Sulz nach Laufenburg (siehe ÖV-Wanderung).

Adresse: Hauptstrasse 85, Sulz
ÖV: Sulz AG, Milchhüsl
Website: www.kulturwerk-stadt.ch



Fricktaler Höhenweg

Entlang des Fricktaler Höhenwegs erleben Sie das Fricktal von seiner schönsten Seite. Wenn Kirschblüten blühen, Wiesen in Gelb erstrahlen und die Rast an der Grillstelle oder im Restaurant so gemütlich ist, dass man am liebsten für immer verweilen möchte, wenn im Herbst die farbigen Blätter den Waldweg bedecken und in winterklarer Luft die Höhen des Fricktals, des Schwarzwalds und des Baselierts in Weiss in den Himmel ragen.

Über 60 Kilometer zieht sich der blau ausgeschilderte Fricktaler Höhenweg, von der wunderschönen Altstadt Rheinfeldens über die Hochebenen des Tafeljura und den wilden Tiersteinberg, vorbei an lichten, orchideenreichen Föhrenwäldern und diversen Aussichtspunkten, bis ins Mettauertal. Natürlich kann so ein langer Weg nur etappenweise zurückgelegt werden. Für Rast und Verpflegung sorgen zahlreiche Gasthöfe und Restaurants an der Strecke. Ein Klassiker!

Startort: Rheinfelden
Zielort: Mettau (Mettauertal)
ÖV: Rheinfelden, Bahnhof SBB / Mettau, Post
Routenlänge: 60 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 16 h (reine Wanderzeit); Aufteilung in Etappen z.B. von Rheinfelden nach Zeiningen, Zeiningen-Wegenstetten, Wegenstetten-Frick und Frick-Mettau möglich
Website: www.fricktalerhoehenweg.ch



Cheisacherturm



Auf dem höchsten Punkt des Cheisachers (698 m.ü.M.) hat der Trägerverein Cheisacherturm 2010 den filigranen Holzturm errichtet. Er steht genau an der Stelle, wo vor bald 100 Jahren bereits ein Turm der Eidg. Landestopografie für Vermessungs- und Beobachtungszwecke erbaut worden war.

Von der obersten Plattform aus hat man eine für die Region einmalige Rundschau bis in die Alpen, den Schwarzwald und die Vogesen. Blicken Sie ins Fernrohr und entdecken Sie die natürliche Vielfalt dieses Schutzgebietes von nationaler Bedeutung. Der Cheisacherturm befindet sich in einem Naturwaldreservat. In diesem entwickelt sich der Wald ohne Eingriffe des Menschen. Damit wird sich der Anteil an Totholz deutlich erhöhen. Diese Flächen sollen über Jahrzehnte hinweg wieder Urwäldern ähnlich werden und vielen Tieren neuen Lebensraum bieten. Das Naturwaldreservat im Gebiet des Cheisachers erstreckt sich über rund zwanzig Hektaren in den Gemeinden Gansingen und Laufenburg.

Der Holzturm ist das Ergebnis einer interdisziplinären Arbeit an der Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz. Der Turm ist 25 m hoch und überragt den Wald um rund 7 m. Besuchen Sie den Cheisacherturm.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Cheisacherturms befindet sich die Sternwarte Cheisacher. Wagen Sie bei einer klaren Nacht einen Blick in die Sterne. Führungen können beim Verein Sternwarte Cheisacher gebucht werden (www.cheisacher.ch).

Website: www.cheisacher-turm.ch



Perimukweg

Perimuk ist das Maskottchen des Jurapark Aargau: Seine Form entspricht dem Umriss der 28 Parkgemeinden auf einer Landkarte. Grossvater Perimuk lebt mit seinen Freunden, den Härdmannli, auf dem Cheisacher. Doch er ist traurig: Bei einem gewaltigen Sturm hat er seine vier Kinder Muki, Peri, Sauri und Juri verloren. Der Fuchs Rotpelz hilft ihm, seine Kinder wiederzufinden. Begleite Grossvater Perimuk und Rotpelz auf der Suche nach den Perimukkindern.

Der Perimukweg am Cheisacher eignet sich hervorragend als Familienwanderung. Die Kinder suchen sich mit Hilfe der Fotokarte den Weg, die Eltern freuen sich über die schöne Aussicht. So geht's: Druck die Fotokarte aus oder nimm sie aus dem Dispenser beim Start auf der Ampferenhöhe. Sie zeigt dir den Weg und die Fortsetzung der Geschichte. Unterwegs lernst du die Waldbewohner des Cheisachers kennen: die Härdmannli, den Marder Spitzzahn und Borschti, die Wildsau.

Start und Ziel: Ampferenhöhe
ÖV: Die Ampferenhöhe ist erreichbar ab den Bushaltestellen Mönthal, Unterdorf: 40 min
Bürgersteig, Passhöhe: 50 min
Gansingen, Dorfplatz: 1 h 40 min
Sulz, Mitteldorf: 1 h
Routenlänge: 4.5 km; nicht alle Wege sind ausgeschildert. Bitte Karte beachten! nicht kinderwagentauglich
Zeit: 2 h (reine Wanderzeit); teilweise ausgeschildert;
Website: www.perimuk.ch



Das Buch: Die vollständige und bebilderte Perimuk-Geschichte kannst du im Buch «Perimuk und die Abenteuer seiner Kinder» nachlesen. Bestellen kannst du das Buch über die Website (siehe oben).



Jubiläumspfad Laufenburg



Auf dem Jubiläumspfad, entstanden in Erinnerung an das 800-jährige Stadtjubiläum, müssen Sie kaum Steigungen und Gefälle in Kauf nehmen.

Der Pfad führt Radfahrer und Wanderer auf einem Rundweg entlang dem Rhein bis zum Naturparadies Dreispitz in Albruck und wieder retour nach Laufenburg. Ein Highlight entlang des Weges ist, neben den historischen Altstädten, die Burgruine auf Schweizer Seite aus dem Jahre 1207. Sie wurde von Graf Rudolf von Habsburg erbaut und 1232 Stammsitz der Laufenburger Linie der Habsburger.

Eine optionale Zusatzstrecke führt zur KulturWerk-Stadt nach Sulz. Hier wurden in früheren Zeiten Schuhnägel in Heimarbeit geschmiedet.

Auf der badischen Seite führt der Weg an der Burgruine Hauenstein und dem Stadtteil Stadenhausen vorbei. Am Ende der Wanderung gelangen wir in die historische Altstadt Laufenburg (Baden). Sie steht als Ganzes unter Denkmalschutz, denn es ist von den mittelalterlichen Häusern über den ursprünglichen Stadtgrundriss bis hin zum Kopfsteinpflaster auf der Hauptstrasse alles erhalten geblieben.

Start und Ziel: Altstadt Laufenburg
ÖV: Bahnhof Laufenburg (CH/D)
Routenlänge: 20 km (ohne Nebenstrecken); ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 5 h (reine Wanderzeit; ohne Nebenstrecken)
Website: www.laufenburg.de

Laufenburger 8

Die besondere Lage der beiden Schwesterstädte dies- und jenseits des Rheins wird durch die grenzüberschreitende „Laufenburger 8“ noch besser erlebbar. Dank dem Kraftwerksübergang des Rheinkraftwerks ist es (vom 1. Mai bis Ende Oktober) möglich, den Rhein drei Mal zu überqueren.

Von der Laufenbrücke startet der Rundweg auf Schweizer Seite über den Marktplatz in Richtung Osten zur neuen Hochrheinbrücke. Entlang der idyllischen Rheinpromenade auf badischer Seite, „Tausendfüssler“ genannt, sind mit etwas Glück sogar Biber zu beobachten. Nach der historischen Altstadt auf der deutschen Seite folgt die „8“ der Bahnhofstraße westwärts, bis sie ein kurzes Stück entlang der L 154 und über den Kraftwerksübergang wieder auf Schweizer Boden in die Altstadt zurückführt. Die beiden Städte planen derzeit in Form eines Interreg-Projektes, die Wegführung der Laufenburger 8 zu optimieren. Auf deutscher Seite soll der Wanderweg bis 2021 zwischen Codmananlage und Rheinkraftwerk ebenfalls direkt am Rhein entlang geführt werden.

Start und Ziel: Laufenbrücke
ÖV: Bahnhof Laufenburg (CH/D)
Routenlänge: 6.6 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Website: www.laufenburg.de

Naturpfad Laufenburg



Der grenzüberschreitende Naturpfad führt an vielen Naturperlen vorbei: so leben zum Beispiel am Laufenburger Rheinufer, zwischen Weiden und Schilf, wieder Biber.

Auf deutscher Seite bietet das Tal des Andelsbach eine wildromantische Landschaft mit Schluchten und Wasserfällen. Bei der Altholzinsel in der Allmende stehen bis zu 190 Jahre alte Bäume, allein die Eichen bieten Lebensraum für 350 Insektenarten.

Je nach Belieben können Sie zusätzliche 8 km auf Schweizer Seite erwandern: Vom Chaisterchopf ist der Rhein mit seinen Schleifen schön zu sehen. Das Wasser folgt den Brüchen in der Erdkruste zwischen alten Gneisen und Graniten im Schwarzwald und viel jüngeren Kalksteinen im Juragebirge. Einzig in Laufenburg bricht der Rhein durch harten Gneis. Der Blick zum Rhein zeigt auch die neue Brücke und die Ebene beim Dorf Stadenhausen. Hier versorgen die Bauern Laufenburg und seine Gäste mit frischen Äpfeln, Birnen, Erdbeeren und gutem Most.

Start und Ziel: Parkplatz Andelsbachstraße
ÖV: Bahnhof Laufenburg (D)
Routenlänge: Abschnitt Laufenburg (Baden): ca. 4.5 km; Abschnitt Laufenburg Schweiz: ca. 8 km; ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: Abschnitt Laufenburg (Baden): ca. 1 h; Abschnitt Laufenburg Schweiz: ca. 2 h
Website: www.laufenburg.de

Albsteig Schwarzwald



Von Albruck (340 müM) über Schachen und Tiefenstein, vorbei an Görwihl und Burg verläuft der Weg unterhalb von Wilflingen und vorbei am Albrudel Teufelsküche nach Niedermühle und weiter nach Immeneich. Hier verlässt er den Uferbereich und steigt über die Happinger Halde hinauf nach Dachsberg-Wolpadingen. Über den 946 m hohen Dachsberg wird der Ortsrand von Wittenschwand erreicht. Nun geht es hinab über den Schmugglerpfad und den Bildsteinfelsen (grandiose Aussicht) wieder ins Albtal. Der Albstausee bei St. Blasien wird fast umrundet bevor auf der anderen Seite der Steigwald unterhalb von Höchenschwand durchwandert wird, um hinauf nach Häusern zu gelangen. Über den Windbergwasserfall geht es zurück ans östliche Albufer und nach St. Blasien. Beim Glashof teilt sich der Weg und führt einerseits durch Bernau, vorbei am Spießhorn über das Herzogenhorn (1415 müM) und andererseits durch Menzschwand vorbei an den markanten Wasserfällen zum Feldberg. Hier kann man sich entscheiden, durch welches der beiden schönen Hochtäler man seinen Weg bis zum Feldberg fortsetzt. Natürlich kann man die Schliefe auf der anderen Seite wieder herunterlaufen um die 83.3 km zu vollenden.

Start und Ziel: Albruck – Bahnhof
Routenlänge: 83.3 km
Zeit: 25.5 h
Website: www.albsteig.de

Tourismus Laufenburg (Baden) Tourismus- und Kulturamt Tel. +49 (0)7763 806 51 Fax +49 (0)7763 806 25 willkommen@laufenburg-baden.de www.laufenburg.de www.ferienwelt-suedschwarzwald.de	Tourist-Info Laufenplatz CH-5080 Laufenburg Tel. +41 (0)62 874 44 55 Fax +41 (0)62 874 44 56 info@laufenburg-tourismus.ch www.laufenburg.ch
--	---

Herausgeber: Jurapark Aargau, PostAuto Nordwestschweiz, Laufenburg (CH), Laufenburg (Baden), Albruck Baden, Gemeinde Mettauertal, Gemeinde Gansingen, Cheisacherturm, Walking-Trail Mettau, KulturWerk-Stadt Sulz, Verein Flösserweg, Gewerbeverein Sulz, Tourist-Info Laufenburg, Stiftung pro Fricktal

Laufenburg

Freizeitkarte D/CH Region Laufenburg

wandern, rasten,
Aussicht und Natur geniessen
Vergangenheit erleben



www.laufenburg.de (Freizeitkarte)

ÖV-Wanderungen

Auf einer abwechslungsreichen Wanderung von der Passhöhe Bürgersteig zum Aussichtspunkt Cheisacherturm und weiter bis ins Dorf Sulz geniessen Sie schöne Ausblicke in die Landschaft des Juraparks Aargau. In Sulz besuchen Sie die KulturWerk-Stadt und lernen das alte Handwerk der Nagler und Stricker kennen. Anschliessend folgen Sie dem Rhein nach Laufenburg. Die Wanderung ist auch umgekehrt von Laufenburg auf den Bürgersteig möglich. Ausgangs- und Endpunkt sind mit ÖV von verschiedenen Richtungen her sehr gut erreichbar. Auf Wunsch kann eine Führung und/oder ein Apéro auf dem Cheisacher sowie Verpflegung in der KulturWerk-Stadt mitgebucht werden (siehe KulturWerk-Stadt).

Startort: Bürgersteig / Laufenburg
Zielort: Laufenburg / Bürgersteig
ÖV: Bürgersteig, Passhöhe / Laufenburg, Bahnhof SBB
Routenlänge: 14 km; noch nicht ausgeschildert; nicht kinderwagentauglich
Zeit: 4 h (reine Wanderzeit)
Website: www.kulturwerk-stadt.ch

Gansingen



Gansingen liegt idyllisch eingebettet zwischen Laubberg, Bürenhorn und Cheisacher im Mettauertal und grenzt an den Bezirk Brugg. Die erste urkundliche Erwähnung von Gansingen, damals noch Gansungen, erfolgte im Jahr 1240. Knapp 600 Jahre später wurde das Dorf von mehreren Grossbränden heimgesucht. Das Dorf, mit seinen drei Ortsteilen Gansingen, Büren und Galten, wurde aber immer wieder aufgebaut und zählt heute gut 1'030 Einwohner. Seit 2010 steht auf dem höchsten Punkt des Cheisachers (698m.ü.M) mit dem Cheisacherturm das eigentliche (neue) Wahrzeichen der Gemeinde. Der Laubberg, als eigentlicher «Hausberg» der Gemeinde, ist ein gemessener Startort für Gleitschirmflieger aus der ganzen Schweiz. Gansingen ist, insbesondere dank der vielen engagierten Vereine, ein aktives Dorf. Nebst dem weit über die Gemeindegrenze hinaus beliebten «Dorfmarkt» im Oktober, gibt es jedes Jahr ein breites Angebot an Kultur- und Sport-Veranstaltungen, u.a. Musikkonzerte, Theater, Tour de Suisse Etappenort 2012/2018, Turnershow's, usw. Mit der bayrischen Partnergemeinde Gansheim (Ortsteil der Gemeinde Marxheim) wird ein reger kultureller Ausgleich gepflegt und gelebt. Der Gansinger Slogan «Hier gefällt's mir» ist Programm. Informationen zur Gemeinde können unter www.gansingen.ch bezogen werden.